

Gefahren der Zufälle auf einer solchen Reise ausgefetzt zu seyn. Am 1. Septbr. traten wir die Reise von Leipzig an; bey schönstem Herbstwetter, fuhren in Amsterdam ein, am 8. desselben Monats, denn wir fuhren Tag und Nacht, mit 4, oft auch 6 Pferden Extrapost*).

Erst Getraideeinkauf, dann Gewerckenbefriedigung vorgenommen.

Meine erste Frage in Amsterdam an Herrn Hansen war: Ist Korn hier zu haben? So viel Sie wollen, war die Antwort. Als ich auf Erkundigung nach dem Preise, bey ohngefährerem Ueberschlag des Gewichts, nur einigermaßen hoffen konnte, es mit Vortheil nach Sachsen zu bringen — mir war ja gesagt worden, um jeden Preis zu kaufen — gab ich die Weisung zum Ankauf sogleich; denn die Jahreszeit war schon weit verstrichen; und bestimmte mich für die beste Sorte, denn die Transportkost war dieselbe. Nun erst erkundigte ich mich, um den gegenwärtigen Zustand in der Gewerkschaft, worüber ich aber nicht eher ins Klare kam, als bis ich beyde, Hansen und Bergeel, jeden besonders, und dann wieder sie zusammen gnug gesprochen, in Widerspruch gebracht, ihnen selbst widersprochen, oder Beyfall gegeben hatte, wie nur immer die Wahrheit herausgepresst werden konnte. An welchen

*) Die Reise kostete hin und wieder zurück 1438 Thlr. 4 gr. 8 pf. auf drey Personen, in der schweren Eheuerung, und in der beschwerlichsten Jahreszeit. —